

## NIEDERSCHRIFT

### über die 4. Beratung des Werksausschusses KITA-Verbund am 09.06.2020

**Ort:** Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Bürgersaal  
**Beginn:** 18:00 Uhr  
**Ende:** 21:04 Uhr  
**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Frau Heilmann begrüßt alle Anwesenden, informiert über den Ablauf der Sitzung und die derzeit vorzunehmenden Hygienemaßnahmen.

Frau Heilmann gibt zu Protokoll: Durch die Corona-Pandemie ist die Sitzung des WAK am 31.03.2020 ausgefallen. Es ist schade, dass die Sitzung des Werksausschusses wieder erst nach der nächsten Gemeindevertretersitzung eingeplant ist. Sämtliche Beschlüsse, die heute auf der Tagesordnung stehen, gehen leider erst im September 2020 in die nächste GV. Das ist ungünstig. Selbst der Bauhof konnte seine Beschlüsse in die letzte GV mit einbringen, nur der WAK nicht. Es wird gebeten, bei der Planung des Sitzungskalenders zukünftig besser darauf zu achten.

18:06 Uhr Frau Linke nimmt an der Sitzung teil.

Frau Heilmann stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

#### **TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung vom 09.06.2020**

Frau Heilmann stellt die Bestätigung der Tagesordnung zur öffentlichen Sitzung des Werksausschusses am 09.06.2020 fest. Zum TOP 7 - Aufhebung des Bauvorhabens „Hort Am Hochwald“ - liegen zwei Anfragen auf Rederecht vor.

Frau Heilmann beantragt das Rederecht für Frau Grundmann, KITAausschussvorsitzende des Hortes (hier in Vertretung: Frau Mattheus, Elternsprecherin).

Frau Linke beantragt das Rederecht für den Gemeindevertreter Herrn Bültermann.

Beide Rederechte werden von den Ausschussmitgliedern einstimmig beschlossen.

**TOP 3 Bestätigung zur Niederschrift der vorangegangenen öffentlichen Sitzung vom 18.02.2020**

Frau Heilmann stellt die Bestätigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Werksausschusses vom 18.02.2020 fest.

**TOP 4 Bericht zur allgemeinen Situation**

Frau Feser berichtet über folgende Themen:

Im Zusammenhang mit dem großen Thema **Corona-Virus (Covid 19)** wurde eine Dokumentation über die Auswirkungen im KITA-Verbund zusammengestellt. Die Ausschussmitglieder erhalten eine Tischvorlage. Frau Feser erläutert die wesentlichen Punkte (Notbetreuungsanträge, Tageskinder im eingeschränkten Regelbetrieb, Versorgung usw.).

Die Antragsfrist für die **Sommerschließzeit** wurde auf den 18.05.2020 verlängert. Insgesamt wurden 87 Kinder angemeldet, überwiegend Krippen- und Kindergartenkinder. Die Betreuung findet in der Kita „Freundschaft“ statt. Die Planung geht von einer Betreuung im „eingeschränkten Regelbetrieb“ aus (kleine Gruppen, mehr Personal).

**Bauarbeiten:**

Das **Gebäude Steinweg 2 +4 („Villa Lustig“)** wird zurzeit saniert und baulich erweitert. Wir liegen im Zeitplan. Bei den Kosten gibt es Mehrkosten in Höhe von rund 70.000 €, da der kontaminierte Dachstuhl komplett erneuert werden muss (50.000 €) und die Submission der Außenanlagen eine Preissteigerung von rund 20.000 € ergeben hat.

**Kita „Ameisenburg“**

Die Sanierungsarbeiten in der Kita „Ameisenburg“ sind pünktlich am 2. Juni 2020 angelaufen. Die Krippenkinder der Einrichtung werden in der Kita „Freundschaft“ betreut, in der Eigenherd-Schule die Kindergartenkinder. Die Baufertigstellung ist für Anfang August geplant.

**100 Jahre Landgemeinde**

Das Projekt des KITA-Verbundes zum Thema 100 Jahre Landgemeinde Kleinmachnow wurde in allen Einrichtungen mit großem Engagement umgesetzt. Unter dem Motto „100 – Wie viel ist das denn“ wurde geforscht, beobachtet, philosophiert, gekocht und gewerkelt.

Das Buch befindet sich in der Endredaktion und soll nach den Sommerferien fertig sein. Die Ausstellung wurde, wie alle anderen Ausstellungen im Rathaus, abgesagt.

**Zwischenbericht**

Der Zwischenbericht für das I. Quartal 2020 zeigt einen normalen Verlauf des Geschäftsbetriebes auf. Alle Ausschussmitglieder erhalten den Bericht als Tischvorlage.

Frau Heilmann dankt für den Bericht und fragt nach, ob man die Notbetreuung ab Juni nur bezahlen muss, wenn man sie in Anspruch genommen hat und ob es eine Meldefrist in den Einrichtungen gibt.

Frau Feser erläutert, dass die Eltern dazu angehalten waren, täglich mit den Einrichtungen den Bedarf abzusprechen. Damit wurde die Personal- und Raumplanung gewährleistet. Eine Abrechnung erfolgt ab Juni tageweise.

Frau Heilmann möchte wissen, ob die Ausstellung nachgeholt werden kann. Frau Feser merkt an, dass grundsätzlich die Ausstellung nachgeholt werden kann. Das Thema müsste mit den Einrichtungen besprochen werden. Wenn die Ausstellung sich um 1 Jahr verschiebt, werden manche Kinder, die an den Projekten teilgenommen haben, nicht mehr in den Einrichtungen sein.

Frau Winde drückt ihre Wertschätzung für den großen Einsatz in den letzten Monaten aus.

**TOP 5**

**KITA-Verbund Kleinmachnow Jahresabschluss zum 31.12.2019 Feststellung des geprüften Jahresabschlusses**

**DS-Nr. 059/20**

Frau Heilmann führt kurz in die Thematik ein und begrüßt Herrn Witing.

Der Wirtschaftsprüfer, Herr Witing (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC AG), erläutert kurz die Thematik seiner Prüfungsaufgaben und teilt mit: Dem KITA-Verbund wurde für seinen Jahresabschluss 2019 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Anhand einer Power-Point-Präsentation und der übergebenen Tischvorlage erläutert Herr Witing seinen Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2019. Er informiert die Ausschussmitglieder über die erfolgten Prüfungshandlungen sowie über die Prüfungsschwerpunkte.

Frau Heilmann bedankt sich bei Herrn Witing für seine Präsentation.

Herr Witing, Frau Feser und Frau Boll beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Feser teilt auf Nachfrage von Frau Heilmann mit, dass für das kommende Schuljahr Ausnahmegenehmigungen beim Hort „Ein Stein“ für 259 Kinder (wegen des momentanen Wegfalls der „Villa Lustig“) und beim Hort „Am Hochwald“ für 185 Kinder beantragt wurden. Aktuell liegen dem KITA-Verbund für den Hort „Am Hochwald“ 194 Anträge vor. Für die Kindergärten und für den Hort „Wirbelwind“ benötigt der KITA-Verbund keine neuen Ausnahmegenehmigungen.

Herr Steinacker äußert sich verwundert, warum für den Hort „Am Hochwald“ für nur 185 Kinder beantragt wurde und nicht gleich für 200.

Frau Feser erklärt, dass in einer der letzten Werksausschusssitzungen besprochen wurde, dass der Bürgermeister die Zahl für die Ausnahmegenehmigung festlegen

soll. Bei einem Telefonat mit ihm wurde die Anzahl auf 185 festgehalten. Nur die Eltern der zukünftigen 1. Klassen wurden für den Abschluss von Hortverträge angeschrieben. Nach welchem System der KITA-Verbund die Plätze der verbleibenden Anträge vergeben soll, ist derzeit unklar.

Es werden weiter Anfragen der Ausschussmitglieder zum Jahresabschluss der Ausschussmitglieder von Herrn Witing, Frau Feser und Frau Boll beantwortet.

Frau Heilmann bedankt sich beim KITA-Verbund und Herrn Witing und ruft zur Abstimmung der Drucksache auf:

Ja: 7            Nein: 0            Enth.: 0

Herr Witing bedankt sich beim KITA-Verbund für sehr gute Zusammenarbeit und teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass PWC ab dem Jahr 2020 nicht mehr die Wirtschaftsprüfung vornehmen wird, da ein anderes Unternehmen beauftragt wurde.

Herr Witing verlässt die Sitzung um 18:53 Uhr.

<b>TOP 6</b>	<b>KITA-Verbund Kleinmachnow - Entlastung der Werkleiterin</b>	<b>DS-Nr. 060/20</b>
--------------	----------------------------------------------------------------	----------------------

Die Werkleiterin des Eigenbetriebes KITA-Verbund, Frau Susanne Feser, wird auf der Grundlage des vorgelegten Jahresabschlusses 2019 für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2019 entlastet:

Frau Heilmann ruft zur Abstimmung der Drucksache auf:

Ja: 7            Nein: 0            Enth.: 0

Pause: 18:54 Uhr – 19:02 Uhr

<b>TOP 7</b>	<b>Aufhebung des Bauvorhabens "Hort Am Hochwald"</b>	<b>DS-Nr. 025/20</b>
--------------	------------------------------------------------------	----------------------

Frau Heilmann erteilt Frau Mattheus das Rederecht.

Frau Mattheus teilt im Wesentlichen das Unverständnis der Eltern mit, die einen Hortneubau befürworten, da sie einen entsprechenden Bedarf sehen.

Frau Heilmann erteilt Herrn Bültermann des Rederecht.

Herr Bültermann positioniert sich in seinem Redebeitrag und teilt mit, dass er den Beschluss des Bürgermeisters aufgrund der zahlmäßigen Entwicklung und ökonomischen Betrachtung unterstützt. Als temporäre Lösung schlägt er das Aufstellen von Pavillons/Containern vor.

Frau Heilmann verdeutlicht, dass seit 2017 bereits Lösungsvorschläge, z. B. durch die Nutzung der oberen Etage des „Carats“ oder von Schulräumen gesucht wurden.

Viele Vorschläge wurden leider verworfen. Zwischen der Effizienz und der Legitimität muss jetzt abgewogen und eine Lösung gefunden werden.

Herr Grubert teilt mit, dass die Druckvorlage noch einmal in sämtlichen Ausschüssen behandelt werden muss, da die Möglichkeit einer Pavillonlösung bzw. Containerlösung neu hinzugekommen ist. Die Unterlagen dafür hat er erst heute vom beauftragten Büro erhalten.

Herr Grubert führt in die Drucksache ein und geht dabei auf die vorliegenden Bevölkerungsentwicklungszahlen in Kleinmachnow ein. Er teilt mit, dass man nicht nur die Baukosten sich ansehen muss, sondern auch jährlichen Folgekosten, wie Neben-, Personal- und Betriebskosten usw. Gleichzeitig erklärt er, dass der Betreff der Beschlussvorlage aus haushaltsrechtlichen Gründen so gewählt werden musste. Eine Pavillonlösung z. B. auf der Grünfläche neben dem Rathaus oder eine Doppelnutzung von Räumen für 12 – 13 Kinder ist vorstellbar.

Frau Heilmann fragt nach den Kosten für eine Pavillonlösung und wie schnell dieses Vorhaben umsetzbar ist.

Herr Grubert erläutert, dass die Pavillonlösung wahrscheinlich erst zum Beginn des nächsten Schuljahres in 2021/2022 fertiggestellt werden könnte. Nach erster Schätzung belaufen sich die Kosten bei einer dauerhaften Nutzung auf ca. 700 – 750T€. Bei einer Anmietung fallen Grunderstellungskosten in Höhe von 310T€ zzgl. jährlichen Kosten in Höhe von 72T€. Die Pavillonlösung hätte 3 Räume (16,2 m<sup>2</sup>, 39 m<sup>2</sup> und 53 m<sup>2</sup>) zzgl. Nebenräume wie z. B. WC- und Abstellraum. Eine erste Idee ist ein Winkelbau. Auch bei der Eigenherd-Schule und am Weinberg-Gymnasium wurde diese Lösung bereits genutzt.

Frau Heilmann fragt nach, wie die Kinder bis dahin betreut werden sollen.

Herr Grubert schlägt vor, eine Ausnahmegenehmigung für 200 Kinder zu beantragen.

Frau Linke ist unglücklich über die Situation. Ihr Anliegen ist es, möglichst eine schnelle Lösung zu finden. Aus einer E-Mail hat sie erfahren, dass die Eltern auch für eine zeitnahe Lösung z. B. mit Containern sind. Der aktuelle Stand bzw. Wunsch der Eltern ist ihr nicht bekannt.

Herr Steinacker hat Sorge, dass gar nichts passiert. Das Aufstellen von Pavillons ist nur eine Not- bzw. Zwischenlösung. Zahlen aus Statistiken sind Zufallsprodukte und unsicher. Ein Neubau hat auch einen nachhaltigen Wert und kann z. B. gemeindeintern genutzt werden.

Frau Winde unterstützt Herr Steinackers Aussagen. Gleichzeitig teilt sie mit, dass Sie Einschulungszahlen aus den KUSO-Protokollen seit 2016 ausgewertet hat. Dabei ist ihr aufgefallen, dass Einschulungszahlen von freien Trägern bei der Beschlussvorlage fehlen. Es ist ihr sehr wichtig, ein Angebot für die Schüler der 5. + 6. Klasse zu schaffen. Weiterhin fragt sie nach, warum nicht gleich eine Ausnahmegenehmigung für 200 Kinder beantragt wurde.

Herr Grubert teilt mit, dass er für die Zahlen nicht verantwortlich ist. Er hat Frau Feser gebeten, eine Ausnahmegenehmigung zu beantragen. Außerdem teilt er zum Thema Schülerzahlen mit, dass es in den vergangenen Jahren viele Rückstellungen von Kindern gab. Durch ein vielfältiges Angebot werden ca. 15 – 20 % der schulfähigen Kinder bei freien Trägern beschult.

Frau Linke und Frau Heilmann fragen nach dem weiteren Verfahren bzw. einer Lösung des aktuellen Problems.

Frau Horn betont, dass die Betreuung der Kinder der 5./6. Klassen sehr wichtig ist. Sie ist sehr glücklich, dass durch die Sanierung der „Villa Lustig“ den Kindern der Freiraum geschaffen wird, den sie brauchen. Die Größe der angebotenen Containerlösung ist für diese Altersgruppe zu klein. Die Kinder benötigen ein anderes Angebot, wie z. B. Sport-, Medien- und Forscherraum. Diese Möglichkeiten wünscht sie auch den Kindern des Hortes „Am Hochwald“.

Pause von 20:04 – 20:13 Uhr

Frau Heilmann gibt zu Protokoll: Der Bürgermeister wird gebeten, am Mittwoch die Ausnahmegenehmigung für 200 Kinder zu beantragen. Weiterhin erhält er den Auftrag zu prüfen, ob für das kommende Schuljahr Räume im „Carat“, für die Kinder der 5. + 6 Klassen genutzt werden können.

Herr Grubert stimmt zu und bestätigt, dass er in der 25. KW mit Frau Feser und der Leiterin des „Carat“, Frau Stein, ein gemeinsames Gespräch führen wird. Bis Ende Juni wird das Ergebnis vorliegen und dem Ausschuss mitgeteilt.

Frau Winde fragt nach der Einschätzung der Situation durch Frau Feser.

Frau Feser erläutert ihre Einschätzungen, die sie bereits am 3. Juni 2020 auch in einem Gespräch mit dem Bürgermeister geäußert hat.

Die Schulentwicklungsplanung sieht für alle drei kommunalen Schulen eine Zweizügigkeit vor. Bei einer Klassenstärke von 19 Kinder würden jährlich 114 Kinder eingeschult, aktuell werden 145 Kinder eingeschult.

Eine Container-/Pavillonlösung ist immer eine Übergangslösung. Aber die vorhandenen Hortplätze reichen für eine zweizügige Schule nicht aus. Insbesondere dann nicht, wenn man ein gutes Angebot für Kinder der 5. und 6. Klasse haben möchte. Die Alternative wäre die schrittweise Auflösung des Schulstandortes, indem man z. B. ab dem kommenden Jahr keine Kinder dort mehr einschult. Dies wird durch den KITA-Verbund ausdrücklich nicht befürwortet.

Am Standort Hort „Am Hochwald“ sind 10 % der Kinder beitragsfrei aufgrund der KitaBBV, an den anderen beiden Standorten nur je 5 %. Es gibt hier auch eine soziale Verantwortung.

Den Bevölkerungsentwicklungszahlen von Bertelsmann muss man auch die tatsächliche Nutzung der Hortangebote gegenüberstellen. Diese hat sich von 2012 bis 2019 nur um 6,15 % verringert. Das heißt, dass bei sinkenden Kinderzahlen die Nachfrage prozentual deutlich angestiegen ist.

Frau Heilmann ruft zur Abstimmung der Drucksache auf:

Ja: 0            Nein: 6            Enth.: 1

Herr Grubert und Frau Linke verlassen die Sitzung um 20:29 Uhr.

**TOP 8 Vergabe von Bauleistungen****TOP 8.1 Vergabe von Bauleistungen für die Sanierung der RLT-Anlage und Wärmeerzeugungsanlage in der Kita "Ameisenburg" - für das Gewerk Trockenbau****DS-Nr. 063/20**

Frau Heilmann ruft zur Abstimmung der Drucksache auf:

Ja: 6            Nein: 0            Enth.: 0

**TOP 8.2 Vergabe von Bauleistungen im Sanierungsvorhaben "Villa Lustig", Steinweg 2 + 4 für das Gewerk Tischlerarbeiten - Innenausbau****DS-Nr. 079/20**

Frau Heilmann ruft zur Abstimmung der Drucksache auf:

Ja: 6            Nein: 0            Enth.: 0

**TOP 9 Umbenennung des Gebäudes Steinweg 2 + 4****DS-Nr. 064/20**

Frau Feser erläutert die Beschlussvorlage und führt in die Thematik ein.

Frau Winde merkt an, dass sie sich über die Mitwirkung der Kinder sehr freut und einen Frauennamen für das Gebäude befürwortet.

Frau Heilmann stimmt Frau Winde zu. Gleichzeitig merkt sie aber an, dass sie aus mehreren Gründen den Namen nicht passend findet. Dabei erläutert sie die kritische Sicht auf das Wirken von Margarete Sommer und die Gefahr der Überforderung der 10 - 12-jährigen Kinder in der Auseinandersetzung mit Themen des Nationalsozialismus. Alternativ könnte der Hort eine Tafel am Margarete-Sommer-Platz gestalten, da dieser Platz noch gar nicht gekennzeichnet ist.

Herr Steinacker unterstrich Frau Heilmanns Bedenken und betonte, dass die Kinder noch zu klein sind um alles komplett zu verstehen. Er fragt nach Alternativen für die Namensgebung.

Frau Horn wird mit ihrem Team und den Kindern das Thema noch einmal besprechen. Sie versteht die Bedenken der Ausschussmitglieder.

Frau Feser versteht die Argumente und schlägt vor, nach Alternativen zu suchen.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass ein anderer Name für das Gebäude gefunden werden sollte. Da die meisten Kinder der 5. und 6. Klassen momentan im Hort nicht anwesend sind und die Ferien zeitnah anfangen, wird Namensänderung auf Ende des Jahres verschoben.

Frau Heilmann und Frau Winde schlagen vor, bei Bedarf, die Kinder im Hort zu besuchen und die Bedenken näher zu bringen.

Das Einverständnis der Ausschussmitglieder vorausgesetzt, wird sie sich mit Herrn Grubert in Verbindung setzen und ihn bitten, die Beschlussvorlage zurückziehen.

Frau Heilmann ruft zur Abstimmung der Drucksache auf:

Ja: 0            Nein: 0            Enth.: 6

<b>TOP 10      Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung</b>
-----------------------------------------------------------------------

Es gibt keine weiteren Anfragen.

<b>TOP 11      Sonstiges</b>
------------------------------

Es gibt keine weiteren Themen.

Kleinmachnow, den 11.06.2020

Kathrin Heilmann  
Vorsitzende des Werksausschusses KITA-Verbund

**Anlage**